

LESERBRIEFE

DELME REPORT
16. 10. 13

Zum Thema: „B212neu – Ortsumgehung neu bewerten“

Das Katz und Maus Spiel geht weiter, denn Niedersachsen will auf die Delmenhorster Ortsumfahrung (B 213) komplett verzichten und die Planung zur B 212n mit Verzicht auf die Anbindung zur Stedinger Landstraße (oder weiterer Varianten) fortführen. Freude in Ganderkese und Delmenhorst! Das Bundesverkehrsministerium will jedoch an der getroffenen Linienbestimmung zur B 212n „Südvariante“ – und folglich auch an der dann notwendigen Ortsumfahrung – festhalten. Das hat der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, Enak Ferlemann, kürzlich den Ganderkeseern schriftlich mitgeteilt. Nun sind wieder lange Gesichter in Ganderkese angesagt.

Über das neuerliche Katz und Maus Spiel braucht man sich nicht wundern, wenn man das jahrelange Ringen um die B 212n aufmerksam verfolgt hat. Denn schließlich wird mit den „frommen“ Wünschen unserer Region gerne unverbindliche, sprich unverlässliche Politik betrieben, getrickst und notfalls auch gelogen. Wer hingegen verantwortliches Handeln und Verlässlichkeit erwartet, darf sich nicht nur auf die Aussa-

gen gewählter Volksvertreter verlassen. Allein Sachargumente sind ernsthafte Entscheidungskriterien. Diese sind nach gesetzlich geregelten Standards zu erarbeiten und verbindlich, sprich rechtssicher zu belegen. Genau hier mangelt es im bisherigen Planungsverfahren aber bekanntlich erheblich. Das führt zu ständig wechselnden Vorlieben zur einen oder anderen Planungsvariante. Ich fürchte, solange die zuständigen Fachplaner ihr Hausaufgabenheft nicht blitzsauber abgearbeitet haben, wird dieser Zustand noch lange andauern.

Trotzdem: allein Niedersachsen hat es in der Hand, am Geldhahn für den Planungsfortgang oder Stopp der Ortsumfahrung zu drehen. Dies hatte Enak Ferlemann auf Nachfrage der Interessengemeinschaft B 212 freies Deich- und Sandhausen bereits im Juli dieses Jahres bestätigt. Passiert ist seitdem offenbar nichts.

Werner Heier
27751 Delmenhorst

B 212 NEU

Katz-und-Maus-Spiel geht weiter

Thema: B 212neu „Ortsumgehung neu bewerten“

Niedersachsen will auf die Delmenhorster Ortsumfahrung (B 213) komplett verzichten und die Planung zur B 212n mit Verzicht auf die Anbindung zur Stedinger Landstraße (oder weiterer Varianten) fortführen. Freude in Ganderkese und Delmenhorst! Das Bundesverkehrsministerium will jedoch an der getroffenen Linienbestimmung zur B 212n „Südvariante“ – und folglich auch an der dann notwendigen Ortsumfahrung – festhalten. Das hat der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, Enak Ferlemann, kürzlich den Ganderkeseern schriftlich mitgeteilt. Nun sind wieder lange Gesichter in Ganderkese angesagt.

Über das neuerliche Katz-und-Maus-Spiel braucht man sich nicht wundern, wenn man das jahrelange Ringen um die B 212n aufmerksam verfolgt hat. Denn schließlich wird mit den „frommen“ Wünschen unserer Region gerne unverbindliche, sprich unverlässliche Politik betrieben, getrickst und notfalls auch gelogen. Wer hingegen verantwortliches Handeln und Verlässlichkeit erwartet, darf sich nicht nur auf die Aussagen gewählter Volksvertreter verlassen. Allein Sachargumente sind ernsthafte Entscheidungskriterien. Diese sind nach gesetzlich geregelten Standards zu erarbeiten und verbindlich, sprich rechtssicher zu belegen. Genau hier mangelt es im bishe-

rigen Planungsverfahren aber bekanntlich erheblich. Das führt zu ständig wechselnden Vorlieben für die eine oder andere Planungsvariante. Ich fürchte, solange die zuständigen Fachplaner ihr Hausaufgabenheft nicht blitzsauber abgearbeitet haben, wird dieser Zustand noch lange andauern.

Trotz allem: Allein Niedersachsen hat es in der Hand, am Geldhahn für den Planungsfortgang oder -stopp der Ortsumfahrung zu drehen! Dies hatte Herr Ferlemann auf Nachfrage der Interessengemeinschaft B 212 freies Deich- u. Sandhausen bereits im Juli dieses Jahres bestätigt. Passiert ist seitdem offenbar nichts.

Werner Heier
Delmenhorst

DEL. KREISBLATT
16. 10. 13